

Abteilungen der Landesärztekammer Hessen stellen sich vor

Fachsprach- und Kenntnisprüfungen

Foto: Isolde Asbeck



Das Team Fachsprach- und Kenntnisprüfungen der Landesärztekammer Hessen mit Jan Philip Wolf, Leiterin Kerstin Kalhöfer, Eleni Koutsidou (hinten v. l.) und (vorne v. l.) Alexander Lechner und Hakan Süner.

Blick hinter die Kulissen: Im Rahmen einer Serie stellen sich die Abteilungen der Landesärztekammer Hessen vor.

Wer im Ausland ein Medizinstudium abgeschlossen hat und beabsichtigt, in der Bundesrepublik Deutschland den Beruf als Ärztin oder Arzt auszuüben, braucht dafür eine gültige Approbation oder eine befristete Berufserlaubnis. Für eine ärztliche Tätigkeit in Hessen muss der Antrag beim Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege (HLfGP) gestellt werden. Die Erteilung der Approbation oder Berufserlaubnis setzt neben weiteren Voraussetzungen die Gleichwertigkeit des Ausbildungsstandes und die für eine Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache voraus.

Das Team

Das Team Fachsprach- und Kenntnisprüfungen organisiert im Auftrag des Hessischen Landesamtes für Gesundheit und Pflege Fachsprachprüfungen und für Personen, die ihr Medizinstudium außerhalb

der Europäischen Union absolviert haben, Kenntnisprüfungen. Zum Team gehören Eleni Koutsidou, Alexander Lechner, Hakan Süner, Jan Philip Wolf und die Teamleiterin Kerstin Kalhöfer. Wir begleiten Ärztinnen und Ärzte aus aller Welt bei einem ihrer ersten wichtigen Schritte in Hessen: dem Nachweis von Sprachkompetenz und medizinischem Fachwissen. Diese Prüfungen bilden die Grundlage für die Berufsausübung und sichern gleichzeitig die Qualität der medizinischen Versorgung.

Unsere Aufgaben im Überblick

Unsere Aufgaben sind vielfältig und setzen eine enge Abstimmung mit unterschiedlichen Akteuren voraus. Sie umfassen

- die detaillierte Planung, Terminierung und Durchführung der Prüfungen an den Standorten Frankfurt, Bad Nauheim und Marburg,
- die Gewinnung und Betreuung der ehrenamtlich tätigen Prüferinnen und Prüfer, die uns mit großem Engagement unterstützen,

- die Betreuung der Kandidatinnen und Kandidaten vor, während und nach den Prüfungen: Wir beantworten ihre Fragen, geben klare und transparente Informationen, berücksichtigen bei der Planung die Wünsche der Kandidatinnen und Kandidaten hinsichtlich des Prüfungsmonats, geben Auskunft über den Ablauf der Prüfung, sorgen am Prüfungstag für einen reibungslosen Verlauf, führen Aufsicht bei den schriftlichen Prüfungsteilen und übergeben Prüfungsergebnisse.

- Die Erstellung der Bescheinigungen und die Übermittlung relevanter Informationen an die zuständigen Behörden.

Besonders wichtig ist uns die serviceorientierte und wertschätzende Kommunikation mit allen Beteiligten. Wir begleiten die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Ergebnisbekanntgabe verlässlich durch alle Phasen des Prüfungsverfahrens.

Digitalisierung als Grundlage moderner Abläufe

Alle Anträge werden ausschließlich über unser digitales Portal eingereicht. Dadurch können wir Bearbeitungszeiten verkürzen, Transparenz schaffen und Anfragen zeitnah beantworten. Darüber hinaus stehen wir weiterhin über E-Mail und Telefon zur Verfügung, um individuelle Anliegen direkt klären zu können. Insgesamt verstehen wir eine zeitgemäß digitale Arbeitsweise als unverzichtbare Grundlage, um die steigende Zahl der Anträge und Prüfungen effizient zu bewältigen.

Fachsprachprüfung

Ärztinnen und Ärzte, die ihren Abschluss nicht an einer deutschsprachigen Hochschule erworben haben, müssen „über die für die Ausübung der Berufstätigkeit erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache“ (Bundesärzteordnung § 3, Abs. 1, 5.) verfügen, um die Approbation (bzw. eine Berufserlaubnis) zu erhalten.



Die Fachsprachprüfung prüft, ob Ärztinnen und Ärzte die medizinische Fachsprache sicher anwenden können. Sie bildet damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Kommunikation im Klinik- oder Praxisalltag und den Aufbau eines vertrauensvollen Arzt-Patienten-Verhältnisses.

Ablauf der Prüfung:

1. Schriftlicher Vokabeltest – Abfrage grundlegender medizinischer Terminologie,
2. Simuliertes Arzt-Patienten-Gespräch – Anamnese und Beratung in einem Rollenspiel: Dabei spielen eine Prüferin oder ein Prüfer die Rolle der Patientin bzw. des Patienten, während der Prüfling Anamnese und Beratung übernimmt. Dieses Gespräch wird in einem strukturierten Protokoll dokumentiert.
3. Schriftliche Ausarbeitung eines Arztberichts,
4. Arzt-(Ober-)Arzt-Gespräch: Der Prüfling muss die Inhalte aus dem Patientengespräch fachlich darlegen und mit der „Oberärztin“ oder dem „Oberarzt“ besprechen.

Seit 2020 wird die Fachsprachprüfung in den Räumen der Landesärztekammer Hessen in Frankfurt durchgeführt. Die

Zahl der Teilnehmenden wächst stetig, ebenso die Vielfalt ihrer Herkunft und Erfahrungen.

Kenntnisprüfung

In der Kenntnisprüfung wird überprüft, ob Ärztinnen und Ärzte einen gleichwertigen Wissensstand wie die Absolventinnen und Absolventen eines deutschen Medizinstudiums besitzen.

Ablauf der Prüfung:

1. Praktischer Teil – Anamnese, körperliche Untersuchung eines Schauspielpatienten oder einer Schauspielpatientin und Befunddokumentation,
2. Schriftliche Dokumentation – strukturierte Zusammenfassung der Ergebnisse,
3. Mündliche Prüfung – Fachgespräch in Innerer Medizin, Chirurgie sowie einem Defizitfach (z. B. Allgemeinmedizin oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie).

Die Kenntnisprüfung wird seit 2005 angeboten und hat sich als verlässliches Instrument zur Qualitätssicherung etabliert. Die Prüfungen finden im Dr.-Reinfried-Pohl-Zentrum in Marburg und in den Räumen der Carl-Oelemann-Schule in Bad Nauheim statt.

Qualität sichern – Perspektiven schaffen

Unser Anspruch ist es, den Kandidatinnen und Kandidaten, den Prüferinnen und Prüfern sowie den beteiligten Behörden verlässliche und nachvollziehbare Prozesse zu bieten. Uns ist wichtig, Informationswege für die Prüflinge noch transparenter zu gestalten, um Wartezeiten und Rückfragen zu reduzieren. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass qualifizierte Ärztinnen und Ärzte ihre Kompetenzen unter Beweis stellen und in Hessen ihrer Berufung nachgehen können. Gleichzeitig tragen wir dazu bei, dass Patientensicherheit und Qualität der Versorgung auf einem hohen Niveau bleiben. Bei Fragen kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre positiven und konstruktiven Rückmeldungen und Anmerkungen. Sollten Sie Verbesserungspotenzial sehen, sind wir für Ihre wertvollen Impulse offen und danken Ihnen. Sie erreichen uns telefonisch unter 069 97672-501 oder per E-Mail an fachsprachpruefung@laekh.de bzw. kenntnispruefung@laekh.de.

Hakan Süner

für das Team Fachsprach- und Kenntnisprüfungen

Suchtmedizin im Dialog: Fortbildung 2026

Die Landesärztekammer Hessen zusammen dem Ausschuss „Sucht und Drogen“ sowie den Drogen- und Suchtbeauftragten der Kammer lädt zu einer Fortbildung ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus der Suchtmedizin sowie aus Psychotherapie, Psychiatrie und Psychologie ebenso wie an Institutionen, Behörden und andere Ärztekammern. Sie bietet allen Teilnehmenden eine Plattform

für fachlichen Austausch, interdisziplinären Dialog und nachhaltige Vernetzung. Die Fortbildung findet am 20. Mai 2026 von 15:00 bis 17:30 Uhr in der Landesärztekammer Hessen, Hanauer Landstraße 152, 60314 Frankfurt am Main statt.

Eine Anmeldung und das ausführliche Programm finden Sie unter <https://events.laekh.de/fortbildung-suchtmedizin>



Termin: 20. Mai 2026, 15–17:30 Uhr

Ort: Landesärztekammer Hessen, Hanauer Landstraße 152, Frankfurt/M.

Info & Anmeldung:

Miriam Mißler,
Fon: 069 97672 149, E-Mail: miriam.missler@laekh.de
<https://events.laekh.de/fortbildung-suchtmedizin>

Zertifizierung: drei Punkte

